

V 12
3061

h
c
o
y

6

2

D
ze
Ch
di
un
be
wi
Fr
Ed

fer
gie
un
ni
un

2
be
te



Gebeth

So nach der Predigt im Hintern
Schloß Glauchau vorzu-
sprechen.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger
Vater in Jesu Christo! Wir danken
Dir von Herzen, daß Du uns in diesem
zeitlichen Leben, bisher auch unter man-
cherley Kummer, Angst und Sorgen, gnä-
diglich erhalten, und durch Dein Evangeli-
um von Deinem Sohne zu dem ewigen Le-
ben beruffen und zubereiten läsest; wie
wir denn eben jetzt Dein heiliges Wort in
Friede und Ruhe zu dem Ende anhören
können.

Wir bitten Dich demüthiglich, siehe uns
ferner um Jesu willen in Gnaden an, ver-
gieb uns unsere Sünden und Übertretungen,
und erneuere uns im Geist unsers Ge-
müths, daß wir Dir dienen in Heiligkeit
und Gerechtigkeit die Dir gefällig ist.

Erhalte unter uns die Predigt Deines
Worts, samt den reinen Gebrauch Deiner
heiligen Sacramenten, und gib treue Hir-
ten uns und unsern Nachkommen.

X

Stenz



Steuere und wehre mächtiglich allen
 Verführungen und Verleitungen von der
 Irft der Gottseeligkeit, damit dein Nah-
 me einmüthiglich, wie in der ganzen C-ri-
 stenthett also auch bey uns gebeitliact, Dein
 Reich vermehret, und des Satans Reich
 mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm Dich allenthalben arädialich dei-
 ner Kirchen an, sonderlich der verfolgten,
 und schaffe ihr Pflaer und Säug- Ammen
 an allen Herrschaffren und Regenten.

Absonderlich laß Dir, o Gott! in Dei-
 nen Schut befohlen seyn die Römisch- Kay-
 serlich: wie auch der verwitribten Röm-
 Kaiserlich Rönialich Apostol. Majestäten,
 erhalte Höchst Dieselben bey langem Leben
 und hohen Wohlergehen, und mit Höchst
 Dero ganzen Hochlöbl. Hause, in beständi-
 gen Seegen.

Breite auch Deine Güte über alle an-
 dere Ehrffliche Potentaten, Röniae auch
 Fürsten und Stände des Römischen Reichs
 gnädia aus.

Kürnehmlich aber laß Deine Gnade und
 Barmherzikeit groß werden, über unsern
 gnädigst regierenden Grafen und Landes-
 Herrn,

den Herrn, Herrn Albert Christian Ernst, Grafen
 von und Herren von Schönburg - Deine
 himmlische Weisheit sey die Quelle aller
 Dero Aufschläge; Segne Dieselben mit
 dem Maas der Gaben womit Du alle
 Deine Freunde und Knechte segnest,
 und setze Dieselben bey gesunden und
 langen Leben zum beständigen Segen und
 Christlichen Förbild für und für; Laß die
 Opfer unserer Herzen, die täglich vor Dein
 Siliathum kommen, und um Dero Hohes
 Wohlseyn bitten, nicht unerhört zurücke
 kommen.

Laß die sämtliche Hochgräflliche jünge-
 re Herrschaft besonders bestens befohlen
 seyn, und überschütte Dieselben allerseits
 mit langen Leben und beständiger Glücksee-
 liakeit; Erhalte auch Dero Hochgräflliche
 Geschwister, und den ganzen Hochgräfllich
 Schönburgischen Stamm, samt allen so
 demselben verwandt und zaethan sind, bey
 aller zeitlich und ewigen Wohlfarth.

Segne auch besonders unsere Gnädigste
 Hochgräflliche Landes- Herrschaft, wie
 auch das ganze Hochgräfl. Haus, mit ver-
 ständigen getreuen Rätthen, Beamten und
 Dienern, auch gehorsamen Unterthanen, und
 laß sie sämtlich Deiner göttlichen Obhut
 empföh-

empfohlen seyn. Lehre die ersten dahin trachten, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet, und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde. Grebe ihnen bey mit Deiner väterlichen Hülfe, daß der Sünden und Suffer des Landes weniäer, und Dein Segen unter uns vermehret werde.

Seegne liebereicher Gott! die Christliche Kinderzucht, (insonderheit auch an unserer gnädigsten Landes-Herrschaft, jungen Herren Grafen und Gräfinnen, daß sie in wahrer Gottesfurcht und Tugend mögen aufgezogen werden,) ingleichen auch alle Berawercke in hiesigen Hochgräflich Schönbürgischen Landen, wie auch alle ehrliche Handthierung zu Wasser und zu Lande. Hilf einen jeden in seiner Noth, und erbarme Dich aller die zu Dir schreyen; Behalte uns in Deiner Liebe, und laß alles in der Welt uns zum Besten dienen. Wende von uns in Gnaden ab, alle wohlverdiente Land-Plagen, Krieg, Hungere und theure Zeiten, Feuer- und Wackers Noth, Pestilenz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh, und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben.

Gieb

Gieb gedenhliches Gewitter, und laß wohlgerathen die Früchte der Erden; Sey ein Heyland aller Menschen, sonderlich Deiner Gläubigen.

Du heiliger Gott! bewahre uns für Sünden und Schanden, und stehe uns bey mit Deinem guten Geist, damit wir nicht durch Ubertretung Deinen Segen verscherezen, und Deine gerechte Strafe uns zuziehen.

Wir erkennen, o Herr! wenn Du uns nach Deiner Langmuth damit verschonest, daß es nicht ist unsere Gerechtiakheit, die Dich hierzu beweget, (denn wir sind unnütze Knechte vor Dir) sondern allein Deine grundlose Barmherziakheit; nach derselben sey uns ferner gnädig, und lencke unsere Herzen auch zur Liebe gegen den Nächsten, und Mitleiden gegen alle Nothleidende, daß wir nie vergeßen, jedermann, auch unsern Feinden gutes zu thun, damit wir erweisen, daß wir Deine Kinder seyn. Bewahre uns für einen bösen und schnellen Todt, bereite

Bereite uns mehr und mehr durch Deinen
Geist und Gnade zu einem selbigen Ende.
Fürnehmlich aber in der letzten Todes-
Stunde, treib von uns den Satan, mit
allen seinen Anfechtungen, und vermehre
uns den Glauben an deinen Sohn Jesum,
daß wir überwinden alle Schrecken des
Todes.

Wann dann unsere Ohren nicht mehr
hören können, so laß Deinen Geist Zeugert
niß geben unserm Geiste, daß wir als
Deine Kinder und Christi Mit- Erben
bald sollen mit Jesu bey Dir im Para-
dieße seyn.

Wann auch unsere Augen nicht mehr
werden sehen können, so thue unsere Glaub-
bens-Augen auf, daß wir alsdann für
uns Deinen Himmel offen sehen, und den
Herrn Jesum zu seines Vaters Rechten,
auch wir seyn sollen wo er ist.

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr
wird sprechen können, dann laß sonderlich
Deinen Geist uns vor Dir vertreten mit
unauß

ausprechlichen Seufzen, und einen jes
 den lehren, in seinen Herzen ruffen: Abba!
 Lieber Vater! in Deine Hände befehle ich
 meinen Geist!

Gieb also getreuer Gott, daß wir les
 ben in Deiner Furcht, sterben in Deiner
 Gnade, dahinfahren in Deinen Frieden,
 ruhen im Grabe unter Deinem Schutz, auf
 erstehen durch Deine Kraft, und darauf ers
 erben die selige Hoffnung das ewige Le
 ben, um Deines lieben Sohnes Jesu Chris
 ti unsers Herrn willen, welchem, sammt
 Dir und dem heiligen Geist, sey Lob und
 Preiß, Ehre und Herrlichkeit, jetzt
 und immerdar Amen, Amen.



Handwritten text, likely a title or header, in a Gothic script. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Main body of handwritten text in Gothic script, consisting of several lines. The text is significantly faded and difficult to read.



ie
No
P
br
pri
err
err
err
ey
ey
or
or
or
or
or
or
or
or
or

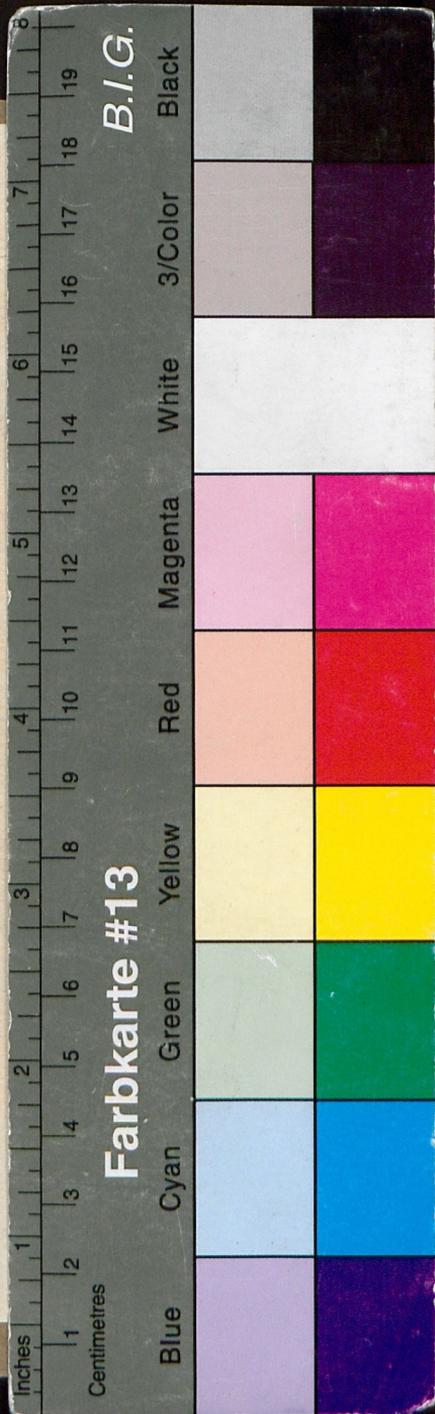


ULB Halle
007 371 144

3



LD 18



Gebeth

So nach der Predigt im Hintern
Schloß Glauchau vorzu-
sprechen.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger
Vater in Jesu Christo! Wir danken
Dir von Herzen, daß Du uns in diesem
zeitlichen Leben, bisher auch unter man-
cherley Kummer, Angst und Sorgen, güt-
ziglich erhalten, und durch Dein Evangeli-
um von Deinem Sohne zu dem ewigen Les-
ben beruffen und zubereiten läsest; wie
wir denn eben jetzt Dein heiliges Wort in
Friede und Ruhe zu dem Ende anhören
können.

Wir bitten Dich demüthiglich, siehe uns
ferner um Jesu willen in Gnaden an, ver-
gieb uns unsere Sünden und Übertretungen,
und erneuere uns im Geist unsers Ge-
nüßs, daß wir Dir dienen in Heiligkeit
und Gerechtigkeit die Dir gefällig ist.

Erhalte unter uns die Predigt Deines
Worts, samt den reinen Gebrauch Deiner
heiligen Sacramenten, und gib treue Hir-
ten uns und unsern Nachkommen.

Steu:

